

Aber sicher ! Freiheit und Sicherheit gehören zusammen

Wir Freie Demokraten wollen, dass sich alle Menschen in Baden-Württemberg sicher fühlen können – ob in der Stadt, auf dem Land oder im Netz. Sicherheit ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und eine Gesellschaft, in der Vertrauen, Miteinander und Freiheit wachsen können. Deshalb stehen wir für eine moderne Innenpolitik, die unsere Bürgerrechte schützt und Kriminalität entschlossen bekämpft. Unser Rechtsstaat soll mit klugen Strategien, digitaler Innovation und engagierten Menschen stark und handlungsfähig bleiben – ohne Freiheit durch unnötige Bürokratie und Überwachung zu gefährden.

Wir stehen fest an der Seite unserer Polizei. Sie ist der verlässliche Partner für Sicherheit, Ordnung und ein freies Leben. Damit sie diese Aufgabe bestmöglich erfüllen kann, wollen wir unsere Polizei modern ausbilden, mit neuester Technik ausstatten und spürbar von Bürokratie entlasten. Ermittlungsassistenzen sollen unsere Polizistinnen und Polizisten bei Routineaufgaben unterstützen, damit mehr Zeit für Präsenz auf Straßen und Plätzen bleibt – sichtbar, ansprechbar und nah bei den Menschen. So schaffen wir Vertrauen und spürbare Sicherheit.

Wir wollen, dass sich die Menschen auch nachts sicher fühlen können – ob im ÖPNV oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Moderne Technik wie KI-gestützte Auswertungssysteme, vernetzte Einsatzsteuerung und Distanz-Elektroimpulsgeräte („Taser“) helfen dabei, Konflikte sicherer und deeskalierend zu lösen.

Innere Sicherheit beginnt für uns mit Prävention. Bildung, Integration und eine starke Zivilgesellschaft sind Schlüssel, um Gewalt, Extremismus und Radikalisierung zu verhindern. Jeder junge Mensch verdient faire Chancen und einen guten Weg – dafür bauen wir Brücken statt Mauern und investieren in Programme, die Kinder und Jugendliche frühzeitig erreichen. Dazu gehört auch der Ausbau der „Häuser des Jugendrechts“, ein in Baden-Württemberg von einem liberalen Justizminister initiiertes Erfolgsmodell. Gleichzeitig handeln wir entschlossen gegen organisierte Kriminalität, Hass und Gewalt – egal, ob sie von rechts, von links oder aus religiösem Fanatismus kommt.

Unsere kritischen Infrastrukturen – Energieversorgung, Kommunikationsnetze oder IT-Systeme – wollen wir noch wirkungsvoller schützen. Baden-Württemberg soll Vorreiter in der Cyberabwehr sein, um Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen zuverlässig vor Angriffen zu bewahren.

Für uns gilt: Datenschutz und Sicherheit gehören zusammen. Sicherheitsbehörden brauchen die Mittel, um wirksam arbeiten zu können – aber ohne anlasslose Massenüberwachung. Wir setzen auf gezielte, rechtsstaatlich gesicherte Maßnahmen, die Freiheit schützen und Vertrauen stärken.

Daher fordern wir:

1. Mehr Personal, modernste Ausstattung und digitale Unterstützung für eine starke, bürgernahe Polizei, die unsere Freiheit sichert.
2. Den gezielten Einsatz von Ermittlungsassistenzen, damit Polizeikräfte wieder mehr Zeit bei den Menschen und im öffentlichen Raum haben.

3. Den Einstieg in die flächendeckende Ausstattung der Polizei mit Distanz-Elektroimpulsgeräten („Taser“) für mehr Sicherheit und Deeskalation.
4. Den weiteren Ausbau von Präventionsprogrammen und auch der Häuser des Jugendrechts, damit auf jugendliches Fehlverhalten unmittelbar reagiert werden kann.
5. Konsequente Bekämpfung aller Formen von Extremismus und organisierter Kriminalität – für ein sicheres, friedliches Zusammenleben.

Alles was Recht ist - Justiz

Das Recht ist unsere Stärke! Damit das so bleibt, müssen wir es bestmöglich schützen. Dabei ist insbesondere der Verfassungsgerichtshof auch für politisch turbulente Zeiten krisensicher aufzustellen.

Rechtsprechung wird akzeptiert, wenn sie schnell und effektiv ist. Deshalb sorgen wir für ausreichende Richterstellen in Schwerpunktbereichen wie etwa Asylfragen und stärken den personellen Mittelbau in der Justiz.

Um unser Rechtswesen für Heute und Morgen fit zu machen, wollen wir Innovationen nutzen, statt nur über ihre Gefahren zu lamentieren. Unterstützende KI-Prozesse können die Rechtsfindung effizienter gestalten und elektronische Rechts- und Ermittlungsakten beschleunigen Prozesse. Sinnvolle erweiterte Möglichkeiten für Videoverhandlungen entlasten alle Prozessbeteiligten.

„Fit machen für Morgen“ bedeutet aber nicht nur technische Neuerung, sondern auch, junge Menschen für die Justizberufe zu begeistern. Zeitgemäße Ausbildungsreformen, ausreichende Wohnheimplätze für den Rechtspflegenachwuchs und angemessene Referendargehälter sind Elemente einer vorausschauenden Justizpolitik. So können wir die Besten für unsere Rechtsberufe gewinnen. Denn für uns ist klar: bei allen technischen Neuerungen und digitalen Hilfen entscheidet am Ende der Mensch.

Auch der Schutz von Gerichtsdienern und Gerichtsvollziehern, etwa durch stich- und schutzsichere Westen, muss dem Land als verantwortungsvollem Dienstherrn am Herzen liegen. Darüber hinaus ist allerdings die berufliche Selbstständigkeit der Gerichtsvollzieher zu wahren; Versuchen, diese durch die Hintertür der IT-Sicherheit zu unterlaufen, widersprechen wir klar.

Im Strafvollzug setzen wir auf ein ausreichendes Angebot an Haftplätzen bei einer ausreichenden personellen Ausstattung. Resozialisierung kann nur gelingen, wenn Gefangene nicht nur verwahrt werden. Daher setzen wir auch auf eine Stärkung der Arbeitsangebote im Gefängnis mit dem Vollzuglichen Arbeitswesen.

Deshalb wollen wir:

1. Unser Verfassungsgericht krisensicher aufstellen.
2. Die Justiz personell verstärken, damit eine schnelle Rechtsprechung möglich ist.
3. Die Rechtsberufe durch Ausbildungsreformen und Anpassung der Einkommen attraktiver gestalten.
4. Endlich die elektronische Ermittlungsakte mit einer Schnittstelle zur polizeilichen Akte umsetzen.

5. Das Vollzugliche Arbeitswesen als zentrales Element der Resozialisierung sichern und stärken.

Chancen nutzen, Ordnung schaffen - Migration und Integration

Baden-Württemberg lebt von Vielfalt. Menschen aus aller Welt haben unser Land geprägt, aufgebaut und stark gemacht – in Betrieben, Klassenzimmern, Krankenhäusern und Pflegeheimen. Auch heute brauchen wir jede helfende Hand: die Pflegekraft, die sich Tag für Tag um unsere Eltern kümmert, den Handwerker, der anpackt, die Ingenieurin im Start-up.

Damit Zuwanderung unser Land weiter voranbringt, braucht es klare Spielregeln, schnelle Verfahren und einen Staat, der für Ordnung sorgt. Wer vor Krieg, Verfolgung oder Gewalt flieht, soll schnell und unbürokratisch Schutz bekommen. Aber wer keinen Anspruch auf Schutz hat, muss unser Land auch wieder verlassen. Nur so bleibt das Vertrauen in unser Asylsystem erhalten und unsere Kommunen werden nicht überlastet.

Wir Freie Demokraten wollen ein modernes Einwanderungssystem, das kluge Köpfe und fleißige Hände anzieht – mit einem transparenten Punktesystem nach kanadischem Vorbild und vollständig digitalen Verfahren. So wird Baden-Württemberg zum Magneten für Fachkräfte aus aller Welt.

Integration bedeutet nicht nur Ankommen, sondern Mitmachen: Wer hier bleiben will, muss sich zu unserem Grundgesetz bekennen, unsere Sprache lernen, unsere Freiheit und unsere Werte achten – und arbeiten, um seinen Beitrag zu leisten. Nur so entsteht echter Zusammenhalt.

Integration gelingt nicht durch Ideologie, sondern durch Chancen: verbindliche Sprachkurse, sofortiger Zugang zu Arbeit und Ausbildung, gezielte Qualifizierung. Wer motiviert ist, soll nicht monatelang in Warteschlangen stecken, sondern vom ersten Tag an mit anpacken dürfen – in der Pflege, im Handwerk, in unseren Unternehmen.

Gleichzeitig gilt: Wer unsere Regeln missachtet oder das Asylsystem missbraucht, darf keine dauerhafte Bleibeperspektive erwarten. Rückführungen müssen fair, schnell und wirksam umgesetzt werden. Dazu braucht es einen funktionierenden EU-Außengrenzschutz. Wo dieser versagt, müssen auch nationale Grenzkontrollen greifen – rechtssicher, wirksam und klar geregelt. So schützen wir die Freiheit innerhalb Europas.

Damit Integration vor Ort gelingt, stärken wir Städte, Gemeinden und das Ehrenamt. Willkommenszentren sollen umfassend wirken: vom ersten Sprachkurs bis zum Job alles aus einer Hand – schnell, digital, unkompliziert. So wird aus Zuwanderung kein Problem, sondern eine Chance, unser Land stark, frei und menschlich zu halten.

Daher fordern wir:

1. Ein modernes Einwanderungsgesetz mit Punktesystem, das Talente anzieht und Asyl und Arbeitsmigration klar trennt.
2. Schnelle, faire Asylverfahren und konsequente Rückführungen ausreisepflichtiger Personen.
3. Volle Digitalisierung aller Verfahren – vom Visum bis zum Aufenthaltstitel.
4. Integration durch Sprache, Arbeit und Werte – verbindliche Kurse, Zugang zu Jobs ab Tag eins, klares Bekenntnis zum Grundgesetz.
5. Einen wirksamen EU-Außengrenzschutz und rechtskonforme nationale Grenzkontrollen.

Direkt, digital, innovativ - Demokratie und Bürgerbeteiligung aktuell gemacht

Wir Freie Demokraten stehen für eine lebendige Demokratie, in der die Menschen mehr bekommen als nur das Recht, alle fünf Jahre ein Kreuz zu machen. Wir wollen eine Gesellschaft, in der jede und jeder spürt: *Meine Stimme zählt, meine Ideen bewegen etwas.*

Demokratie lebt davon, dass wir alle mitgestalten können – egal wo wir wohnen, wie alt wir sind oder wer wir sind. Deshalb öffnen wir die Türen weit: Mit modernen, digitalen Werkzeugen wollen wir Beteiligung so einfach machen wie eine Nachricht am Smartphone. Wer uns wählt, bekommt eine Demokratie, die zu den Menschen kommt – nicht umgekehrt.

Das gilt auf allen Ebenen; überall wollen und sollen die Menschen mitentscheiden. Deshalb wollen wir Bürgerbegehren und Bürgerentscheide auch auf Landkreisebene einführen.

Und wir wollen Bürgerbegehren oder Volksbegehren so leicht machen wie Online-Banking: sicher, verständlich und einfach von zu Hause aus möglich. So wird Mitbestimmung alltagstauglich und gerade für junge Menschen selbstverständlich.

Unsere Vision: Barrierefreie Portale, auf denen alle Informationen, Gesetze und Vorhaben für jede und jeden verständlich und zugänglich sind. Kein Aktenberg im Amtszimmer, sondern ein Klick, um zu wissen, was der Staat tut – und wie man mitreden kann.

Gerade in einer Zeit, in der viele sich übersehen fühlen, wollen wir zeigen: Mit uns bekommt Baden-Württemberg eine Mitmachkultur, die unkompliziert ist und Spaß macht. Von Bürgerhaushalten, die Menschen vor Ort über Projekte entscheiden lassen, über digitale Ideenplattformen bis zu modernen Bürgerräten, die den direkten Draht zwischen Bevölkerung und Politik schaffen – wir wollen eine neue Lust aufs Mitmachen entfachen.

Transparenz ist dabei der Schlüssel zu Vertrauen. Wir wollen einen Staat, der erklärt, was er tut – verständlich, aktuell und für alle auffindbar. So wird aus Politikverdrossenheit wieder Zuversicht.

Damit Bürgerbeteiligung nicht im Bürokratiedschungel stecken bleibt, setzen wir auf schlanke Verfahren, klare Zeitpläne und nachvollziehbare Entscheidungen. Wer sich beteiligt, soll spüren: *Meine Stimme bringt etwas voran.*

Und wir sorgen dafür, dass unser Parlament schlank bleibt. Wir wollen einen Landtag, der handlungsfähig bleibt und nicht durch überflüssige Mandate teuer und schwerfällig wird. Effizienz und Bürgernähe gehören für uns zusammen. Deshalb werden wir das Landtagswahlrecht so anpassen, dass es ein Parlament in XXL-Größe mit unnötig vielen Abgeordneten nicht geben kann.

Daher fordern wir:

1. Die vollständige Digitalisierung von Bürgerbegehren und Volksbegehren – einfach, sicher und online von überall aus möglich.
2. Eine zentrale, barrierefreie Plattform für alle staatlichen Informationen, Beteiligungsformate und Petitionen – verständlich für alle Generationen.
3. Mehr digitale Beteiligungstools: Bürgerhaushalte, Ideenplattformen und Bürgerräte, die auch auf kommunaler Ebene echte Mitsprache ermöglichen.
4. Die direkte Wahl der Landräte durch die Bürgerinnen und Bürger.
5. Verbindliche barrierefreie Standards für alle Online-Angebote der Verwaltung, damit Teilhabe für alle Wirklichkeit wird.
6. Eine Anpassung des Landtagswahlrechts, damit eine XXL-Größe des Landtags nicht entstehen kann und unnötige Mehrkosten verhindert werden.

Freiheit, Vielfalt und Qualität für alle Generationen - Medien in Baden-Württemberg

Unsere Medienlandschaft erlebt einen gewaltigen Wandel. Früher saß man abends gemeinsam vor dem Fernseher, heute bestimmen Streaming, soziale Netzwerke und Podcasts unseren Alltag. Doch gerade weil Informationen jederzeit und überall verfügbar sind, ist eines wichtiger denn je: Qualität.

Wir Freie Demokraten wollen dafür sorgen, dass Menschen in Baden-Württemberg auch morgen auf starke, vielfältige und unabhängige Medien bauen können – ob als Leser einer lebendigen Lokalzeitung, als Zuschauerin einer spannenden Doku oder als Podcasthörer auf dem Weg zur Arbeit.

Wer uns wählt, wählt Qualität statt Fake News. Wir stehen für unabhängigen Journalismus, der Missstände aufdeckt, Hintergründe erklärt und Debatten ermöglicht – faktenbasiert und fair. Unser öffentlich-rechtlicher Rundfunk muss sich wieder stärker auf seine Kernaufgabe konzentrieren: Information, Bildung, Kultur und regionale Identität. Wir wollen ein schlankes Programm, das weniger in teure Sportrechte investiert, dafür mehr in hochwertige Inhalte, die Menschen informiert und zusammenbringen – von jung bis alt.

Wir wissen: Auch private Medienmacher, lokale Radio- und Fernsehsender, unabhängige Zeitungen und mutige Start-ups sichern die Vielfalt. Sie brauchen Spielräume statt Bürokratie, faire Wettbewerbsbedingungen statt erdrückender Kosten. Wer eine Lokalzeitung abonniert oder den Regionalsender einschaltet, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Dafür machen wir uns stark: Wir schützen Zusteller und Redaktionen vor teuren Sonderlasten, die ihre Arbeit behindern. Wir wollen, dass Journalistinnen und Journalisten gut ausgebildet werden – praxisnah, modern, auch mit Blick auf neue Formate.

Gleichzeitig wollen wir unsere Kinder und Jugendlichen stark machen für die digitale Medienwelt. Medienkompetenz gehört in jede Schule, damit jeder früh lernt, Fakten von Meinung zu unterscheiden und Manipulation zu erkennen.

Auch Kultur und Kunst gehören zur Medienwelt. Künstlerinnen und Künstler sollen von ihrem Schaffen leben können, ohne dass ehrenamtliche Feste und Märkte an überzogenen Gema-Gebühren zugrunde gehen. Baden-Württemberg lebt von seinen Sommerfesten, Weihnachtsmärkten und Vereinskonzerten – diese Gemeinschaft wollen wir schützen.

Im digitalen Raum treten wir globalen Internetgiganten selbstbewusst gegenüber. Wir wollen Regeln, die verhindern, dass internationale Plattformen auf Kosten unserer Kreativen, Redaktionen und Medienschaffenden Gewinne machen. Wer Inhalte verbreitet, muss für deren Wert einstehen – fair, transparent und rechtssicher.

Wir glauben an eine Gesellschaft, die selbstbestimmt informiert ist, frei diskutiert und Vielfalt lebt. Wer uns Freie Demokraten wählt, entscheidet sich für eine Medienpolitik, die all das möglich macht: Unabhängige Nachrichten, starke Lokalredaktionen, kluge Köpfe und kreative Ideen für die Zukunft unserer Informationsfreiheit.

Daher fordern wir:

1. Die Empfehlungen des Zukunftsrats umsetzen: Den öffentlich-rechtlichen Rundfunk schlanker, fokussierter und bürgernäher gestalten.
2. Den Lokaljournalismus stärken – mit fairen Rahmenbedingungen und weniger Bürokratie.
3. Globale Plattformen wirksam regulieren: für fairen Leistungsschutz, wirksamen Schutz geistigen Eigentums und klare Verantwortung gegen Hass und Lügen.
4. Die Ausbildung von Journalistinnen und Journalisten modernisieren und fördern – mit Blick auf neue Medienformate und praxisnahe Qualität.
5. Medienbildung an Schulen und Volkshochschulen stärken, damit alle Generationen souverän mit digitalen Informationen umgehen können.

Leb doch, wie du willst - Männlich, weiblich, divers, jung, alt

Wir Freie Demokraten wollen, dass alle Menschen in Baden-Württemberg frei entscheiden können, wie sie leben, wen sie lieben, was sie lernen, wo sie arbeiten und wie sie ihre Familie gestalten. Vielfalt ist für uns kein Schlagwort, sondern gelebte Realität. Jeder soll sein Leben selbstbestimmt nach seinen eigenen Vorstellungen führen dürfen – ohne Bevormundung durch Staat oder Gesellschaft.

Wir wollen ein Land, in dem junge Menschen ihre Träume verwirklichen, Frauen gleiche Chancen haben und niemand wegen Geschlecht, Herkunft, Religion, Identität oder einer körperlichen oder geistigen Einschränkung ausgegrenzt wird. Jede und jeder soll überall dabei sein können – in Kita, Schule, Beruf, Freizeit und Kultur.

Wir stehen für eine Gesellschaft, die Respekt vor der Entscheidung des Einzelnen hat – ob in der Stadt oder auf dem Land. Dazu wollen wir Barrieren abbauen, inklusive Angebote ausbauen und flexible Hilfen fördern. Wer Unterstützung braucht, soll sie unbürokratisch bekommen. Niemand darf zurückgelassen werden.

Wir setzen auf echte Wahlfreiheit: bei Bildung, Beruf, Familie, Partnerschaft, Wohnen und Pflege. Wer Beruf und Familie vereinen will, soll auf flexible Betreuung, gute Bildung und faire Arbeitsbedingungen bauen können. Wer eine Gründung wagt oder ein Ehrenamt übernimmt, soll Rückenwind bekommen.

Wir Freie Demokraten wollen ein Baden-Württemberg, das Frauen, Männer, Diverse, Junge, Alte und Menschen mit Behinderungen ermutigt, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für andere. Wir vertrauen auf Vernunft, Toleranz und Eigenverantwortung, nicht auf Bevormundung. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern.

Besonders junge Menschen wollen wir stärken: beim Start ins Berufsleben, beim Gründen, beim Wohnen und beim digitalen Fortschritt. Frauen wollen wir gezielt fördern, Hindernisse abbauen, Chancengleichheit sichern – in Führungsetagen genauso wie im Handwerk, in der Forschung, in der Politik. Menschen mit Einschränkungen wollen wir Teilhabe ohne Barrieren ermöglichen – im Alltag und im Beruf.

Unser Baden-Württemberg soll ein Ort sein, an dem alle so leben können, wie sie wollen – frei, sicher, selbstbestimmt.

Daher fordern wir:

1. Gleiche Chancen für Frauen in Ausbildung, Beruf und Führung – durch faire Arbeitsbedingungen und flexible Betreuungsangebote.
2. Mehr Wahlfreiheit bei Betreuung und Pflege und echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf – auch Angehörige von betreuungsbedürftigen Personen.
3. Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen ausbauen und Teilhabe für Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung sichern.

4. Unterstützung junger Menschen bei Ausbildung, Gründung und Wohnen – durch weniger Hürden und mehr Freiräume.

Sicherheit, auf die du zählen kannst - Bevölkerungsschutz und Rettungswesen

Stell dir vor: Egal ob in der Stadt, auf dem Land oder mitten im Schwarzwald – im Notfall weißt du, dass Hilfe schnell bei dir ist. Für uns Freie Demokraten ist klar: Deine Sicherheit darf nicht davon abhängen, wo du wohnst. Deshalb wollen wir Rettungswachen modernisieren, Rettungswagen und Hubschrauber bedarfsgerecht verteilen und Einsatzkräfte mit modernster Technik ausstatten.

Wir wollen unser Rettungswesen fit für die Zukunft machen: Mit digitaler Alarmierung, klaren Einsatzplänen, GPS-gestützter Koordination und innovativen Ersthelfer-Apps, die Leben retten können, noch bevor der Rettungswagen eintrifft. Jede gewonnene Minute rettet Menschenleben – das motiviert uns.

Die Fluten von Braunsbach bis Ahrtal haben gezeigt: Ein funktionierendes, modernes Warnsystem kann Leben retten. Darum setzen wir auf einen klugen Mix aus Sirenen, Warn-Apps, Cell Broadcast und Pegelüberwachung. So wird jede und jeder schnell gewarnt – ob bei Starkregen, Blackout oder anderen Krisen. Unsere Kommunen lassen wir damit nicht allein, sondern geben ihnen die nötigen Mittel und einen verlässlichen Rahmen.

Ohne Ehrenamt wäre unser Bevölkerungsschutz undenkbar. Ob Feuerwehr, Katastrophenschutz, Berg- oder Wasserrettung oder Suchhunde – wir wollen Bürokratie abbauen, Haftungsrisiken verringern, Nachwuchs fördern und allen Engagierten die Wertschätzung geben, die sie verdienen. Wer anderen hilft, soll selbst auf beste Ausrüstung, moderne Fahrzeuge und praxisnahe Ausbildung zählen können.

Wir sorgen dafür, dass Baden-Württemberg auf alle Lagen vorbereitet ist. Mit starker Infrastruktur, klarer Verantwortung und einer Gesellschaft, in der alle mit anpacken können. So machen wir unser Land noch sicherer – heute und morgen.

Daher fordern wir:

1. Ein modernes, rechtssicheres Rettungsdienstgesetz mit klaren, fairen Regeln.
2. Ein landesweites, einheitliches System für Ersthelfer-Apps.
3. Mehr Investitionen in Fahrzeuge, Wachen und digitale Technik.
4. Sirenen, Apps und Messsysteme zu einem starken Warnnetz verbinden.
5. Kontinuierliche Mittel für den Bevölkerungsschutz, damit Sicherheit planbar bleibt.

Stark vor Ort – unsere Kommunen

Unsere Städte und Gemeinden sind das Herzstück unseres Zusammenlebens und machen unser Land lebens- und liebenswert. Hier wachsen Kinder auf und machen ihre ersten Schritte auf dem Spielplatz, hier finden Menschen ihre Heimat, schließen Freundschaften in der Nachbarschaft und gestalten ihre Gegenwart und Zukunft.

Doch viele Kommunen stoßen finanziell an ihre Grenzen. Wichtige Investitionen in Bildung, moderne Infrastruktur, Klimaschutz und digitale Angebote dürfen daran nicht scheitern. Wir Freie Demokraten wollen, dass jede Stadt und jede Gemeinde wieder gestalten kann, statt nur den Mangel zu verwalten.

Deshalb wollen wir die Finanzkraft unserer Kommunen gezielt stärken. Statt starrer Förderprogramme brauchen die Verantwortlichen vor Ort mehr Freiraum, um zu entscheiden, ob die neue Kita gebaut, die Turnhalle modernisiert oder der Dorfplatz neugestaltet wird. Wir vertrauen darauf, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, was gebraucht wird.

Wir wollen Bürokratie abbauen und Kommunen von unnötigen Vorschriften und langwierigen Antragsverfahren befreien. So bleibt mehr Zeit, sich um das zu kümmern, was wirklich zählt: gute Schulen, intakte Straßen, schnelles Internet, lebendige Ortskerne und ein aktives Vereinsleben.

Gerade auch der ländliche Raum soll stark bleiben: mit guter medizinischer Versorgung, schneller digitaler Anbindung und attraktiven Angeboten für Familien, Jugendliche und Senioren. Dafür braucht es starke Partnerschaften zwischen Land und Kommunen, getragen von Respekt und Vertrauen.

Wir Freie Demokraten stehen für Städte und Gemeinden als Orte voller Tatkraft, Ideen und Zuversicht – für alle Generationen und für ein Baden-Württemberg, in dem man gerne lebt und seine Heimat findet.

Daher fordern wir:

1. Eine faire und starke Kommunalfinanzierung mit ausreichenden Landeszuweisungen.
2. Weniger unnötige Vorgaben und mehr Entscheidungsspielraum für Städte und Gemeinden.
3. Investitionen in moderne Schulen, nachhaltige Infrastruktur und digitale Angebote.
4. Bessere Unterstützung für interkommunale Projekte und moderne Verwaltungsmodelle.
5. Einen Zukunftspakt für starke ländliche Räume mit gleichwertigen Chancen im ganzen Land.

Stärken, würdigen, vernetzen – Ehrenamt stärken heißt Baden-Württemberg stärken

Wir Freie Demokraten wollen ein Baden-Württemberg, in dem freiwilliges Engagement selbstverständlich möglich ist – überall, für alle Generationen und in allen Lebenslagen. Das Ehrenamt ist nicht nur der Kitt, sondern das Rückgrat unserer Gesellschaft: Von der Fußballtrainerin, die Kinder zum Sport motiviert, über den Freiwilligen, der Nachbarn unterstützt, bis hin zu den Einsatzkräften bei Feuerwehr und Katastrophenschutz, die Leben retten – ihr Einsatz macht unser Land lebens- und liebenswert.

Wir wollen, dass jeder, der anpackt, auch spürt, was er zurückbekommt: Wertschätzung, Unterstützung und bestmögliche Bedingungen. Ehrenamt darf kein bürokratisches Hindernislauf sein, sondern soll Freude machen, Gemeinschaft stiften und Menschen zusammenbringen.

Wir wollen, dass Ehrenamt Spaß macht und zum modernen Leben passt. Ob vom Laptop aus organisiert oder am Lagerfeuer beim Zeltlager erlebt: Engagement soll sich in Alltag, Familie und Beruf einfügen lassen. Deshalb schaffen wir flexible Formen des Mitmachens, unterstützen digitale Werkzeuge für Vereine und Initiativen und investieren gezielt in Fortbildung, Ausstattung und moderne Kommunikationswege.

Die Ehrenamtskarte wollen wir zu einem echten Vorteilsausweis weiterentwickeln: unkompliziert, digital, von den Kommunen mitgestaltet – und spürbar für die Engagierten, etwa durch Vergünstigungen, Zugang zu Freizeitangeboten oder Kultur.

Wir wollen, dass ehrenamtliches Engagement Türen öffnet: für junge Menschen beim Studium, beim Berufseinstieg oder bei Bewerbungen. Wer Verantwortung übernimmt, soll dafür Anerkennung und konkrete Vorteile erhalten. Ehrenamt gehört ins Zeugnis, in den Lebenslauf – und in den Alltag an Schulen und Hochschulen.

Wir wollen zeigen, wie bunt und vielfältig Engagement ist – ob im Sport, in der Kultur, beim Umweltschutz oder in der Nachbarschaftshilfe. Im Dorf, in der Stadt, vor Ort oder online – überall da, wo Menschen füreinander da sein wollen, müssen wir sie unterstützen.

Mit uns wird Ehrenamt einfacher, sichtbarer und attraktiver. Wer sich engagiert, soll stolz darauf sein – und spüren, dass sich der Einsatz lohnt.

Daher fordern wir:

1. Eine moderne, digitale Ehrenamtskarte mit echten Vorteilen – unbürokratisch, freiwillig und attraktiv für Kommunen.

2. Einen umfassenden Bürokratiecheck für bestehende Regelungen, damit wir Hindernisse für Engagement konsequent abbauen.
3. Mehr digitale Infrastruktur, Schulungen und Tools, damit Ehrenamt zeitgemäß funktioniert.
4. Klare Anreize: Ehrenamt im Bildungsweg berücksichtigen, anrechnen und steuerlich besserstellen.
5. Eine landesweite Engagementstrategie, die jungen Menschen, Müttern und Vätern moderne, flexible Mitmach-Angebote macht.